

366 Tage - 366 Geschichten

366 Tage Challenge 2024

Von Gedankenchaotin

Kapitel 16: 16.01.2024 - Einkaufswagen / Warenkorb

Schon seit über einer Stunde klickte sich Zane durch das Internet und hatte schon etliche Dinge zu seinem virtuellen Einkaufswagen hinzugefügt. Nützliche Dinge, aber auch Sachen, die er eigentlich gar nicht gebrauchen konnte. Er klickte wahllos an, was ihm gefiel und schob es in den Warenkorb, auch wenn er wusste, dass er manche Dinge davon vermutlich niemals kaufen würde.

Aber jetzt, in diesem Moment, beruhigte es ihn und verschaffte ihm eine Art Genugtuung. Der Gedanke daran, dass er sich alles leisten konnte, wenn er es nur wollen würde. Am liebsten würde er seinem Vater direkt aufs Butterbrot schmieren, wie viel Geld er sich inzwischen wirklich erarbeitet hatte.

Früher hatte sein Vater ihn nie ernst genommen, seine Träume und Wünsche. Sein Streben danach, als Comiczeichner Fuß fassen zu können. Obwohl es schwer gewesen war und es etliche Rückschläge und Absagen gegeben hatte, hatte er es endlich geschafft. Mehrere Comics von ihm waren inzwischen in einem großen Publikumsverlag erschienen und hatten sich so gut verkauft, dass er inzwischen davon leben konnte. Alle Comics waren inzwischen sogar in andere Sprachen übersetzt worden und er hatte weltweiten Ruhm eingefahren. Wie gerne hätte er seinem Vater unter die Nase gerieben, dass er all das verwirklicht hatte, was er sich je erträumt hatte, aber der Ältere war vor ein paar Wochen gestorben. Obwohl ihr Verhalten nie sonderlich gut gewesen war und sie in den letzten Jahren kaum Kontakt gehabt hatten, hatte ihn dessen Tod getroffen. Wenngleich er auch nur über eine Zeitungsanzeige überhaupt davon erfahren hatte.

“Was machst du?“, riss ihn die Stimme seiner Freundin Amanda aus seinen Gedanken, während sie von hinten die Arme um ihn legte und auf den Bildschirm blickte. “Das willst du hoffentlich nicht alles kaufen?“, sprach sie ihn an und hauchte ihm einen Kuss auf die Wange. Mit einem Lächeln schüttelte Zane den Kopf und wandte seinen Blick von Bildschirm ab.

“Nein, natürlich nicht. Ich .. habe nur kurzzeitig darüber nachgedacht, wie es wäre, wenn ich all das wirklich kaufen würde und es meinem Vater unter die Nase reiben könnte. Als Zeichen dafür, dass ich als Comiczeichner doch Erfolg hatte“, erwiderte er leise und sah wieder auf den Bildschirm, als er ein paar der Sachen wieder aus dem Warenkorb löschte.

“Ich wüsste ein paar viel schönere Artikel für den Warenkorb“, flüsterte Amanda ihm ins Ohr und drückte ihm einen kurzen Kuss darauf, was Zane zum Erschauern brachte. “Welche denn?“, gab er leise zurück und sein Blick huschte flüchtig zu ihr.

“Dinge, für unsere Hochzeit oder die gemeinsame Wohnung, in die wir bereits im nächsten Monat ziehen”, entgegnete die junge Frau und diesmal lächelte Zane sofort, bevor er sie in einer geschickten Bewegung auf seinen Schoß zog.

“Gute Idee! Lass uns am besten gleich danach suchen und einige davon schon in den Warenkorb schieben.” Das waren definitiv bessere Investitionen und vor allem waren es welche, bei denen er seinem Vater nicht erst noch beweisen musste, warum er sie brauchte.